



## Engagementnachrichten 12/ 2022

Vorbereitung auf alles Mögliche, Wissensgrundlagen, Umfragen,  
Jahres-Magazin, Freiwilligen-Romane

***„Am meisten Vorbereitung kosten mich immer meine spontan gehaltenen, improvisierten Reden.“***

*(Winston Churchill)*

Liebe Kollegin, lieber Kollege,

während wir schwer hoffen, Sie mögen bereits oder bald eine paar ruhige Sommertage verbringen, an einem geschätzten Ort Ihrer Wahl, mit erfüllter Gegenwart, mit allem, was Sie dafür brauchen, oder sich zumindest darauf vorfreuen können, müssen wir, bevor sich die Engagementnachrichten bis Mitte August in die Sommerpause verabschieden, noch einen Stoßseufzer loswerden:

- Es genügt längst nicht mehr, sich anzupassen. Nein, auf alles Mögliche soll man sich auch noch vorbereiten.

Drei aktuelle Beispiele für diese Zumutung: „die Rückkehr der Knappheit“, die „Hitzeprävention“, den „Corona-Herbst“.

1. So sehr viele Menschen so tun, als sei Corona vorüber, so zeigt mindestens die Variante BA. 5 längst in eine andere Richtung: steigende Fallzahlen, schwerere Krankheitsgrade. Und manche Expert:innen unken schon: Während wir längst in einem „pandemischen Zeitalter“ leben, sind wir als Land schlecht vorbereitet auf weitere kommende Epidemien.

Das sollte sich die Zivilgesellschaft nicht zum Vorbild nehmen. Auf den „Corona-Herbst“ geschaut, wenn die Inzidenzen noch mehr steigen könnten, kann bzw. muss man in Richtung Engagement nur hoffen und sagen: Bitte vorbereiten, sprich rechtzeitig antizipieren, wie man damit umgeht, wenn die Wege zueinander wieder schwieriger werden – in Einrichtungen zumal.

Die Bundesarbeitsgemeinschaft der Seniorenorganisationen etwa hat schon mal gefordert: „Tägliche Besuche in Pflegeheimen müssen möglich sein“. Und die Zivilgesellschaft als Ganzes muss sehen, dass und wie Isolation vermieden wird.

2. So sehr sich viele Menschen über Sonne und Wärme freuen, so sehr werden extreme Hitzeereignisse zu einem Problem, das auch dem Engagement neue Aufgaben bescheren wird.

Warum das? Allem voran, weil die Hitze oft tötet; das wird nur noch nicht so wahrgenommen, weil es die Diagnose Hitzetod nicht gibt. Zumal Ältere, zumal Ärmere leiden, vor allem in Städten und in Einrichtungen. Gerade für sie braucht es Gegenmaßnahmen, von Aufklärung bis zur Unterbringung in Kühlräumen. Nur mehr Bäume pflanzen wird nicht reichen. Zur gemeinschaftlichen Gestaltung muss individuelle Betreuung dazukommen. In New York etwa gibt es schon ein **Buddy-System**. Aber auch in Deutschland ist Hitzeprävention bereits **Fortbildungsthema** für Ehrenamtliche. Die Zivilgesellschaft ist hier auch als Treiber kommunaler Politik gefragt.

3. So sehr das eine Lappalie sein mag, wenn derzeit ein Fahrrad nicht rechtzeitig geliefert oder ein Flug wegen Personalmangel verschoben wird, so scheint darin etwas Grundsätzliches auf: „die Rückkehr der Knappheit“, wie das die Bertelsmann-Stiftung letzte Woche in einem „Megatrend-Report“ betitelt hat.

Verschiedene Faktoren kommen zusammen und bewirken, so behauptet die entsprechende Studie, dass Produkte und Dienstleistungen weniger oder schwieriger als gewohnt verfügbar sind. Was bedeuten könnte: Die Wirtschaft schrumpft, der Staat hat weniger Geld? Soziale Konflikte nehmen zu, die Menschen haben bestenfalls mehr Zeit für Engagement? Zusammenhalt wird immer bedeutsamer sein, Engagement muss daher umso mehr klug gemanagt und gefördert werden?

So oder so, man sollte bereit äh vorbereitet sein, wenn es so weit ist.

Aber jetzt erst mal schöne Sommertage. Bevor die nächsten Engagementnachrichten am 18. August wieder erscheinen, hier noch diese Hinweise.



### Umfrage I: Wissensgrundlagen für gute Engagementpolitik schaffen

Wir brauchen sie alle: gute Engagementpolitik. Gut kann sie nur sein, wenn man weiß, wer was wie warum alles so macht – und gefördert werden sollte. Deshalb braucht es Daten, verlässliche, belastbare Daten. Und die kommen am besten von der Zivilgesellschaft selbst. So würden die Kolleg:innen von ZiviZ darlegen, warum es wichtig ist, sich an der regelmäßigen repräsentativen Befragung zu beteiligen. Alle vier bis fünf Jahre befragen sie Vereine etc. zu Engagierten, Ressourcen, Bedarfen sowie zu gesellschaftlichen Wandlungsprozessen. Dafür werden 125.000 der 630.000 gemeinnützigen Organisationen in Deutschland zufällig ausgewählt, um sie postalisch zu befragen. Ein Problem dabei: Es antworten zu wenige. Deshalb bat ZiviZ uns, schon mal zu trommeln, denn:

- „Studien belegen, dass eine Vorabbenachrichtigung von potenziellen Befragungsteilnehmenden den Rücklauf einer Befragung deutlich erhöhen kann.“

*Hiermit gerne getan: Wir bitten, alles zu beantworten, wenn Ihre Organisation ausgewählt wurde und bei Ihnen die Umfrage eintrifft. Mag es auch lästig sein, so werden dadurch doch Grundlagen bzw. „belastbares Handlungswissen“ für weitreichende Entscheidungen geschaffen. Und Sie haben dadurch Verantwortung fürs Ganze.*

---

### Umfrage II: Digitales Zusammenarbeiten besser verstehen

Wer hätte das vor ein paar Jahren gedacht: Digitales Kollaborieren ist Alltag geworden, Mitgliederversammlungen oder Engagement per Videocall genauso wie Türgespräche per Slack oder Dateiablage via Cloud. Doch welche Tools werden genutzt? Wie sieht es eigentlich mit Datenschutz dabei aus? Und was sind gerade für gemeinnützige Organisationen Stolpersteine und Chancen? Das will eine von der DSEE geförderte Bedarfsanalyse näher beleuchten – und braucht dafür, wenig überraschend, Daten. Aber jetzt kommts: IHRE Daten!

*Wer gut zehn Minuten irgendwie entbehren kann, dann bitte hier entlang zur Onlineumfrage des gemeinnützigen Local-IT e.V. „für digitale Souveränität und freie Software“.*

+ **bagfa-Magazin**: 2021 war ein durchaus *verrücktes* Engagement-Jahr: Viel Digitalisierung, viel Flexibilität durch Corona, viel Hin und Her. Was genau alles lief in der Welt der bagfa und der Freiwilligenagenturen, haben wir in unserem Jahresbericht, dem bagfa-Magazin 2021, für Sie zusammengestellt, das Sie [hier](#) finden.

+ Gerade erst gestern hat die Deutsche Stiftung für Engagement und Ehrenamt ihr neues Förderprogramm „EHRENAMT HILFT GEMEINSAM – **ankommen, mitmachen, Gesellschaft gestalten**“ veröffentlicht und vorgestellt, Infos [hier](#).

Wenn Sie genaueres erfahren möchten, merken Sie sich schon mal den 19. Juli um 15 Uhr vor: Wir haben Henning Baden von der DSEE zu einer digitalen Sprechstunde eingeladen, in der er alle Fragen rund um die Antragstellung beantworten wird. Anmeldungen sind bereits möglich, bitte dazu [hier entlang](#).

+ Einladen möchten wir Sie außerdem ganz herzlich nach Kassel! Und zwar zum Thementag „Gemeinsam Engagement fördern?! **Über Möglichkeiten der Zusammenarbeit von Freiwilligenagenturen und Kirchengemeinden**“, am 16. September von 10-17 Uhr. Welche Kooperationspartner dabei sind und wie Sie sich anmelden können, erfahren Sie [hier](#).

## Auch das noch

**Sommerzeit, Lesezeit, mit einem Freiwilligen-Roman vielleicht?** Wir haben mal kurz gegoogelt, in welchen Kurzbeschreibungen belletristischer Bücher solche Begriffe wie ehrenamtlich auftauchen. „Katzenpfötchen im Schnee“, „Diamonds in Love“, „Grün ist die Liebe“ lauten bei uns die ersten drei Titel. Die Einsatzorte sind gut zu erraten: Tierheim, Kinderheim, Krankenhaus. Anders verheißungsvoll klingt etwas weiter unten der Titel: „Und dann steht einer auf und öffnet das Fenster“ – über einen ehrenamtlichen Sterbegleiter. Bei der Gelegenheit: Hat eigentlich mal jemand eine (Positiv-)Liste mit Freiwilligen-Romanen zusammengestellt? Sollte es nicht mal einen Literatur-Preis geben, der einschlägige Schmöker prämiert?

Im Namen des ganzen bagfa-Teams grüßen herzlich  
Paula Bergmann und Bernd Schüler



Impressum

Redaktion Engagementnachrichten:  
Paula Bergmann, Tobias Kemnitzer, Bernd Schüler  
V.i.S.d.P.: Tobias Kemnitzer  
Datenschutz siehe hier

Gefördert vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

Bundesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen e.V.  
Potsdamer Straße 99 | 10785 Berlin  
Tel 030-20 45 33 66 | Fax 030-28 09 46 99 | [bagfa@bagfa.de](mailto:bagfa@bagfa.de)

Vereinsregister des Landes Berlin (AG Charlottenburg), VR-Nr.: 19406 B  
Steuernummer beim Finanzamt für Körperschaften Berlin:  
27/657/50058/63

Falls Sie wissen wollen, was Freiwilligenagenturen tun: [Kurzfilm](#)  
Falls Sie Mitglied der bagfa werden wollen: [weitere Infos](#)  
Falls Sie andere auf diesen Newsletter hinweisen wollen: [Archiv und Anmeldung](#)  
Falls Sie keine Engagementnachrichten mehr erhalten möchten: [Abmeldelink](#)